

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen
= Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie**

Band (Jahr): **71 (1991)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechung

M. WEIBEL, St. GRAESER, W.F. OBERHOLZER, H.-A. STADLER, W. GABRIEL: *Die Mineralien der Schweiz*. 5. Auflage 1990. Birkhäuser Verlag – Basel, Boston, Berlin, 222 p., Preis: sFr. 39.–.

Diese völlig neu bearbeitete 5. Auflage wurde von fünf namhaften Persönlichkeiten gestaltet. Die bisherige Handlichkeit des Buches konnte trotz erhöhter Seitenzahl und stark vermehrtem Informationsgehalt beibehalten werden. Ein allgemeines Kapitel zu den Mineralvorkommen gibt eine geraffte Einführung in die chemischen, physikalischen, geologischen und historischen Grundzüge und Hintergründe der schweizerischen Mineralienfunde.

Im 100 Seiten starken Hauptteil werden die nunmehr rund 400 (!) bekannten Mineralarten der Schweiz systematisch beschrieben. Dabei fällt die sauber und konsequent durchgeführte Darstellung, gegliedert in Name, genaue chemische Formel, Kristallsystem, Farbe, Erscheinungsform, Maximalgrösse der Schweizer Funde und allfällige weitere Hinweise inklusive Hauptfundgebiete, auf. Die Lokalitätsbezeichnungen sind präzise und lassen sich meistens in den Übersichtskarten auffinden. Diese Kärtchen wurden alle neu gezeichnet und mit zusätzlichen Angaben versehen (wichtigere Orte, Berggipfel). Einige Kärtchen sind als Erweiterung hinzugekommen. Vor allem für den Spezialisten interessant sind die zahlreichen Zeichnungen ausgewählter Kristallformen, auch von erst jüngst entdeckten Mineralien, mit den Angaben der Flächenbezeichnungen. Gelungen ist ganz allgemein die Illustration. Die oft schwierig in Bildern festzuhaltenden charakteristischen Eigenschaften wurden häufig anhand winziger, aber optimal kristallisierter Objekte gezeigt, was höchste Anforderungen an die Ausleuchtung und Bildschärfe stellte.

Die Regionalübersicht der Fundgebiete wurde ebenfalls stark erweitert und viel detaillierter gestaltet. Erfreulich sind hier die Aufstellungen ausgewählter, gut

untersuchter Mineralparagenesen, namentlich von neueren Aufschlüssen (Strassentunnels). Gesamthaft fällt der viel detailliertere und mit Akribie auf den jüngsten Kenntnisstand gebrachte Regionalbeschrieb auf. Auch Landesteilen wie z.B. dem Bergell wird jetzt die gebührende Beachtung geschenkt. Die praktischen Hinweise mit der Liste der Museen und den Bestimmungen über das Mineraliensammeln sind in dieser Auflage viel prägnanter und kürzer formuliert. Die Liste der Fachausdrücke ist den Anforderungen des anspruchsvollen Einführungsteils angepasst worden. Anfänger dürften allerdings trotzdem durch den gedrängten Informationsgehalt überfordert sein. Freunden schweizerischer Mineralien ist hingegen ein unentbehrliches Werkzeug in die Hände gegeben worden. Wer sich für eine spezielle Mineralgruppe oder eine bestimmte Region interessiert, findet hier den richtigen Einstieg mit vielen wertvollen, bis anhin vermissten Hinweisen. Was sonst nur in Spezialzeitschriften mühsam zusammengesucht werden muss, ist hier auf engstem Raum und doch übersichtlich auf das Wesentlichste zusammengefasst.

Vielleicht etwas kurios, wenn auch sicher korrekt, mutet die einzige Vorkommensbezeichnung des Minerals Brushit an: «Weisse Ausblühung auf alten Skeletten».

Nicht uninteressant wäre eine kurze Vorstellung der Autorenschaft gewesen.

Mit sFr. 39.– liegt der Preis des als «Vademecum» und «Kompendium» etwas umständlich mit Fremdwörtern umschriebenen Nachschlagewerkes in einem erschwinglichen Rahmen.

Abschliessend kann ich das Buch jedem Natur- und Mineralienfreund nur empfehlen; dass es für Liebhaber schweizerischer Mineralien ein absolutes Muss ist, steht ausser Frage.

Thomas Bolliger